www.sachsen-anhalt.drk.de_NR. 2_18

# rotkreuz magazin

FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER

SACHSEN-ANHALT

Deutsches Rotes Kreuz

**Mehr Bewegung im Alltag**
Pilotprojekt für Seniorengymnastik

**Startschuss 2018**
Jahresauftakt des JRK

**Wir gehen GEMEINSAM**
Betreuung und Beratung von Geflüchteten




Landesweite Fortbildung

## Wasserretter in ihrem Element

# Inhalt



04



08



13

## kompakt


**03** Pilotprojekt: Mehr Sport im Alltag von Senioren


## blickpunkt


**04** Fortbildung für Schwimmausbilder

**05** Rätsel


## aus den kreisverbänden


**06** Der NDR in Wernigerode · Blutspenderehrung in Wanzleben · Bitterfeld: Abschied von Christa Müller

**07** Spende in Wernigerode · Neuer Schulsanitätsdienst in Bitterfeld

**08** Jubiläum in Eilsleben · Faschingsparty im Altenpflegeheim Schlaitz

**09** DRK-Sammlerherz in Wernigerode · Rosenmontag im DRK-Pflegezentrum Zeitz · Kinder lernen Rotkreuz-Grundsätze in Weissenfels

**10** Rückblick der Bergwacht Thale · Neues Material für Kursleiter in Wanzleben

**11** Karfreitag im Pflegezentrum Zeitz · Lions Club spendet in Zeitz · Schulung für EH-Ausbilder · Beachvollyball in Wormsdorf

**12** Rätselgewinnerin aus Nauendorf · Mandy Beier im Portrait


## aus dem land


**13** Antrittsbesuch des Bundespräsidenten · JRK-Startschuss für 2018

**14** Erfolgreiches Flüchtlingsprojekt

**15** Held_innencamp des JRK · Fachtagung DRK-Rettungsdienst


# Editorial



**Liebe Leserinnen und Leser,**

in der Sommerausgabe unseres rkms präsentieren wir Ihnen wieder einen bunten Blumenstrauß an verschiedenen Aktivitäten rund um das Deutsche Rote Kreuz in Sachsen-Anhalt.
Für die reiferen Mitglieder gibt es interessante Informationen zu einem neuen Programm, das aktuell anläuft. „Mehr Bewegung im Alltag“: Hier werden 14 DRK-Übungsleiterinnen für Seniorengymnastik in einem Pilotprojekt von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) weitergebildet. Für die jüngere Generation plant das JRK im August ein spannendes Held_innencamp: In verschiedenen Workshops und Aktionen kann so jeder zum Held werden! Neuigkeiten über die Aktivitäten unserer erfolgreichen Wasserwacht, viele Aktionen aus den Kreisverbänden sowie Informationen zum Flüchtlingsprojekt des Landesverbands runden die vielfältige Ausgabe ab.
Der Landesverband ist sehr stolz, diese Vielfältigkeit dank der vielen engagierten haupt- und ehrenamtlichen Helfer in diesem Maße anbieten zu können!
Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen!

Ihr Dr. Carlhans Uhle



**Von der Theorie in die Praxis:** Die Teilnehmer setzten das Trainingsprogramm um



# Mehr Bewegung im Alltag

Das DRK in Sachsen-Anhalt nimmt an einem Pilotprojekt der Sporthochschule Köln teil. Das Ziel: Sport in den Alltag von Senioren integrieren.

Das Alltagstrainingsprogramm (ATP) wurde im Rahmen des Programms „Älter werden in Balance" der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) konzipiert. Grundlage waren aktuelle sportwissenschaftliche Erkenntnisse. So soll mit dem Programm der Alltag drinnen und draußen zur Trainingsmöglichkeit werden. Wichtig dabei: Das Training ist so angelegt, dass es in Alltagskleidung, ohne Fitnessgeräte und ohne große Vorbereitung direkt umgesetzt werden kann.

Wissenschaftlich begleitet wird das bundesweite Pilotprojekt durch die Sporthochschule Köln. Aus Sachsen-Anhalt nehmen 14 Übungsleiterinnen für Seniorengymnastik teil (KV Wanzleben, KV Schönebeck und KV Naumburg/Nebra). Auftakt war am 24. Februar eine Veranstaltung in Eilsleben durch den Kreisverband Wanzleben. Christian Ammann von der Sporthochschule Köln leitete die Einweisung der zukünftigen ATP-Übungsleiterinnen für Sachsen-Anhalt. Dabei wurde nicht nur Theorie vermittelt. Zwei Kursteile wurden praktisch demonstriert und ein praktischer Teil, „Das Wohnviertel als Fitnessstudio nutzen", draußen vorgestellt. Die 14 Übungsleiterinnen haben das gesamte Konzept in den Wochen darauf durchgespielt und setzen es nun praktisch um. Wenn auch Ihr Mitgliedsverband Interesse an der Durchführung oder Implementierung des Alltagstrainingsprogramm hat, steht Ihnen das Bildungswerk des Landesverbands als Ansprechpartner gern zur Verfügung. ■



**Neu geschult im Alltagstrainingprogramm:** 14 Übungsleiterinnen für Seniorengymnastik

**FOTOS:** (TITEL) DRK LV SACHSEN-ANHALT E. V.; DRK LV SACHSEN-ANHALT E. V.; DRK KV WERNIGERODE E. V.; DRK LV SACHSEN-ANHALT E. V.; CAROLIN SAUER, DRK KV WANZLEBEN E. V. (3)



# Rettungsbrett und Wassergymnastik

Die erste landesweite Fortbildung für Lehrscheininhaber Schwimmen und Rettungsschwimmer konnte nicht nur mit einer breiten Themenvielfalt überzeugen - die Teilnehmer waren auch begeistert vom regen Austausch untereinander.

Im Frühjahr trug die Landessportschule Osterburg das Zeichen des Deutschen Roten Kreuzes. Dort fand die landesweite Fortbildung für Lehrscheininhaber Schwimmen und Rettungsschwimmen des DRK in Sachsen-Anhalt statt. Über 100 Teilnehmer waren angereist. Ein Team von 24 Landesausbildern bot den Teilnehmern an zehn Stationen zahlreiche Möglichkeiten, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und sich in neuen „Gewässern“ auszuprobieren – zum Beispiel in der Wassergymnastik. Auch das Rettungsbrett, mit einer Länge von 3,20 Meter, wurde von vielen Teilnehmern das erste Mal getestet.

Es war eine Bewährungsprobe für die Veranstaltung, die in dieser Form das erste Mal stattgefunden hatte. Diese hat sie bestanden: Die Teilnehmer waren nicht nur begeistert von der Themenvielfalt, sondern auch von der Möglichkeit, viele Mitglieder der Wasserwachten in Sachsen-Anhalt außerhalb der Wettbewerbe zu sehen, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Schon bei der Anreise erkannten sich einige Teilnehmer wieder, die sich das letzte Mal vor vielen Jahren zu ihrer Ausbildung gesehen hatten. „Irgendwo trifft man sich immer wieder.“

Es gab einen straffen Zeitplan, damit alle Teilnehmer die Stationen in den Seminarhäusern, in der Schwimmhalle und in der Sporthalle absolvieren konnten. Zudem fand am Samstagabend vor dem abendlichen Ausklang in der Bar „Fuchsbau“ eine Plenumrunde zum Thema „Rechtsfragen für Ausbilder Schwimmen und Rettungsschwimmen“ statt. Ulrike Bergmann, Referentin für Verband- und Arbeitsrecht im DRK Landesverband Sachsen-Anhalt, betonte die Übertragung der Aufsichtspflicht auf die Ausbilder, den Versicherungsschutz und gab Hinweise zu den erfüllten Tatbeständen von sexualisierter Gewalt. Es entbrannte unter den Teilnehmern eine Diskussion bezüglich der Kursgröße, um die Sicherung der Aufsichtspflicht in Schwimm- und Rettungsschwimmkursen gewährleisten zu können. Zu den Schwimmkursen gibt der Leitfaden Schwimmen eine klare Vorgabe, zu Rettungsschwimmkursen einen allgemeinen Hinweis zur Gruppengröße.

Nachdem am Sonntag die letzten Stationen absolviert wurden, fand eine kurze Ab-schlussrunde mit allen Teilnehmern und Landesaubildern statt, bei der auch auf die Neuerungen in der Rettungsschwimmausbildung hingewiesen wurde. Geschafft aber zufrieden reisten die Teilnehmer quer durch das Land Sachsen-Anhalt nach Hause. ■

**Evelyn Roitzsch**




**Theorie und Praxis:** Die Teilnehmer lauschten gespannt der Plenumsrunde zum Thema „Rechtsfragen für Ausbilder“











**Bewährungsprobe im Wasser:** Das Rettungsbrett wurde von den Teilnehmern auf Herz und Nieren geprüft

## Rätsel

### Raten Sie mit – und gewinnen Sie! Das Gewinnspiel im rotkreuzmagazin

Auf die Fragen aus dem letzten Heft haben uns viele Zuschriften erreicht. Herzlichen Dank! In der aktuellen Ausgabe winken den Gewinnern wieder attraktive Preise rund um das Rote Kreuz.

**Und hier die Fragen:**

1. **Welches Jubiläum feiert der Kreisverband Wernigerode 2018?**
2. **Wer unterstützt im DRK-Kindergarten „SüdstadtKnirpse“ bei der pädagogischen Arbeit?**
3. **Wo trafen sich die Rettungsschwimmer zur landesweiten Fortbildung?**

Senden Sie Ihre Antworten einfach bis zum 30.06.2018 auf einer Postkarte an den DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., Öffentlichkeitsarbeit, Stichwort: „Gewinnfrage Magazin“, Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg

Die drei Gewinner werden aus den richtigen Antworten ausgelost. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

Wir danken für Ihre Zuschriften und freuen uns auch über Leserbriefe mit Ihrer Meinung.

## Impressum

**rotkreuzmagazin/LV Sachsen-Anhalt e. V.**
**Verlag:** DRK-Service GmbH, Berliner Straße 83, 13189 Berlin, Telefon: 030 868778-410, Fax: 030 868778-419
**Redaktion:** Fachreferat Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbands (verantwortlich), Mitwirkende sind die DRK-Kreisverbände Altmark West, Bitterfeld-Zerbst/Anhalt, Halle-Saalkreis-Mansfelder Land, Quedlinburg-Halberstadt, Staßfurt-Aschersleben, Wanzleben, Weißenfels, Wernigerode, Zeitz
**Herausgeber:** Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg, Tel.: 0391 61068915, Fax: 0391 61068919
**www.sachsen-anhalt.drk.de**
Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir i. d. R. die männliche Form.
**Auflage:** 15 369 Exemplare
**Erscheinungsweise:** vierteljährlich
**Bezugspreis:** ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

**Adressänderungen und Abo-Fragen?**
Dann wenden Sie sich an Ihre Ansprechpartner,
Tel.: 02224 918123; E-Mail: aboservice@drkservice.de

**FOTOS:** DRK LV SACHSEN-ANHALT E. V. (5)



KV WERNIGERODE

## NDR „Nordtour“ zu Gast

Kameramänner, Tontechniker, Beleuchter und Moderatorin Sabine Steuernagel: Sie alle hatten sich auf den Weg zum Kreisverband Wernigerode gemacht, nachdem der NDR erfahren hatte, dass der Kreisverband sein 150-jähriges Jubiläum feiert.

Für die NDR Sendung „Nordtour“ zeigte die Bergwacht, wie sie eine Person aus schwierigem Gelände retten und abtransportieren kann. Immer wieder wurde die Szene aus verschiedene Blickwinkeln gedreht. Die „freiwillige“ Verletztendarstellerin der Bergwacht, Eva Proft, ließ alles geduldig über sich ergehen. Das Ergebnis dieser Dreharbeiten ist in der NDR Mediathek zu finden.

**Eckhard Schulz**

KV WANZLEBEN

## Blutspenderehrung 2018

Der Weltblutspendertag findet seit 2004 traditionell am 14. Juni, dem Geburtstag vom Entdecker des AB0-Systems der Blutgruppen, Karl Landsteiner, statt. Der Tag soll die Menschen dafür sensibilisieren, wie wichtig freiwillige und unentgeltliche Blutspenden sind. Am Weltblutspendertag wird der Kreisverband Wanzleben seine treuesten Spender ehren, die im vergangenen Jahr eine Jubiläumsanzahl beim Blutspenden erreicht hatten. Insgesamt werden über 120 Spender, die 25-mal, 40-mal, 50-mal, 60-mal, 70-mal, 75-mal, 80-mal, 90-mal, 100-mal, 110-mal, 120-mal, 130-mal, 140-mal oder sogar in einem Fall über 150-mal gespendet haben. Jeder Jubiläumsspender erhält eine Urkunde, ein kleines Präsent und eine Blume. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Abendessen, bei dem der Abend gemütlich ausklingen kann. Auf diesem Wege möchte sich der Kreisverband Wanzleben bei seinen treuen Blutspendern bedanken. Aber auch den Helfern vor Ort bei der Blutspende gilt der Dank.

**Sabine Tacke**

KV BITTERFELD

## Abschied mit einem lachenden und weinenden Auge



**Möchte weiter ehrenamtlich arbeiten:** Christina Müller ist nach 26 Jahren in den Ruhestand gegangen

Sie kann sich noch gar nicht richtig vorstellen, jetzt nur noch Zeit für sich und die Familie zu haben. „Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, so Christina Müller. Nach 26 Jahren ist die Beraterin in den Ruhestand gegangen. Gearbeitet hatte sie sowohl in der Schwangeren- als auch in der Sucht- und Drogenberatung. Keine einfache Aufgabe: Die persönlichen Schicksale, mit denen sie konfrontiert wurde, waren oft konfliktbeladen. So waren die Schwangerschaften nicht immer geplant. Nicht minder komplex waren die Fälle in der Drogen- und Suchtberatung. Wieso und weshalb ist die Person alkohol- oder drogenabhängig geworden? Wie kommt sie davon wieder los? Bei all diesen Problemen und Fragen hat sie in den letzten Jahrzehnten mit ihrer sympathischen, freundlichen und kompetenten Art fast immer eine zufriedenstellende Lösung finden können.

Bevor sie Beraterin wurde, war Christina Müller Hebamme und half mehreren hundert Kindern, das Licht der Welt zu erblicken. Nachdem sie selber zum zweiten Mal Mutter wurde und mehr Zeit für die Kinder wollte, entschloss sie sich zu einer beruflichen Veränderung und wurde Beraterin. Christina Müller bedankte sich bei allen Klienten, Ärzten, Kollegen und Institutionen für die jahrzehntelange, sehr gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

„Meine Arbeit hat mir immer Spaß gemacht“, weiß sie ganz sicher. Nun freut sie sich auf die gemeinsame Zeit danach. Mit der Familie und ganz besonders mit ihren drei Enkelkindern. Aber ganz auf die „faule Haut“ möchte sie sich nicht legen. „Gern würde ich noch ehrenamtlich etwas machen“, so ihre Zukunftspläne.

**Mario Schmidt**

KV WERNIGERODE

# Neues AED Trainingsgerät



**Bei der Übergabe des AED - Trainigssystems**: (v.l.r.) Ulf Hardam (Betriebsratsvorsitzender Industriebau Wernigrode), Matthias Mann (Geschäftsführer KV-Wernigerode), Peter Schmidt (Geschäftsführer Industriebau Wernigerode), Eckhard Schulz (Ausbildungsleiter KV Wernigerode)

Ein erstes kleines Highlight für den Kreisverband Wernigerode, der in diesem Jahr 150-jähriges Bestehen feiert, gab es für den Bereich Breitenausbildung. Nachdem einige Mitarbeiter der Firma Industriebau Wernigerode GmbH in Erster Hilfe geschult worden waren, schickte der Betriebsratsvorsitzende der Firma, Ulf Hardam, eine Mail an den Geschäftsführer des Kreisverbands. Darin bedankte er sich für den anschaulich durchgeführten Lehrgang durch Eckhard Schulz. Er habe sehr anschaulich verdeutlicht, worauf es bei der Ersten Hilfe ankomme und dass helfen einfach sei. Weiter heißt es: „Die Geschäftsleitung der Firma Industriebau Wernigerode GmbH, vertreten durch Herrn Schmidt, hat sich nicht zuletzt aus diesem Grund wie auch zur Würdigung der 150-jährigen Arbeit des DRK Wernigerode dazu entschlossen, den zukünftigen Unterricht mit einem AED – Trainingssystem „LIFEPAK CR 2“ im Wert von 450 Euro zu unterstützen.“ Dabei handelt es sich um einen Trainer der modernsten Art der Firma Medtronic. Dieses Gerät macht es den Anwendern noch einfacher, im Notfall bei einem Kreislaufstillstand richtig zu helfen.

**Eckhard Schulz**

KV BITTERFELD

# Junge Ersthelfer an Grundschule

Erste Hilfe leisten ist keine Frage des Alters. Je früher damit begonnen wird, desto besser ist die Ersthelferversorgung vor Ort. Jedes Jahr ereignen sich bundesweit an Schulen mehr als 1,3 Millionen kleine und größere Unfälle. Sowohl Verletzungen oder Schürfwunden auf dem Schulhof als auch Unfälle im Sportunterricht sind da nicht selten. Auch können akute Erkrankungen von Mitschülern oder Lehrpersonal, etwa ein Asthma-Anfall oder eine Kreislaufschwäche, auftreten. Schnelles und richtiges Handeln kann hier entscheidend sein.

An der Grundschule „An den Linden“ in Zscherndorf gibt es seit September 2017 die Arbeitsgemeinschaft „Schulsanitätsdienst“. Montagnachmittags treffen sich 19 Schüler der Klassen 1-4 zu dieser Arbeitsgemeinschaft. „Es ist unsere gruppenstärkste Arbeitsgemeinschaft“, freut sich Schulleiterin Antje Wolff über die rege Teilnahme. Hochmotoviert und neugierig folgen die Schüler den Worten, Erklärungen und Erläuterungen der Ausbildungsbeauftragten Mandy Beier. „Mir ist es sehr wichtig, den Kindern die Erste Hilfe spielerisch und praxisnah beizuspringen“, so Beier, die ihnen ganz einfach die Angst nimmt, falsch zu handeln.



**Keine Frage des Alters:** Die jungen Ersthelfer der Grundschule „An den Linden“ lernen im Ernstfall richtig zu handeln

Dass es allen Spaß macht, ist ihr sehr wichtig. Der rege Zuspruch ist Beweis: Die Kids freuen sich auf diesen Montag.

Allen ist es wichtig, bei kleineren und größeren Verletzungen sofort aktiv und professionell Erste Hilfe leisten zu können. Sie können damit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes das wichtige Bindeglied in der Erstversorgung von Notfallsituationen sein.

Die Schule freut sich über die Entscheidung, diese Arbeitsgemeinschaft anbieten zu können. Die jungen Ersthelfer werden dann immer zur Stelle sein: bei Sportfesten, Wandertagen bzw. täglich im Schulalltag.

**Mario Schmidt**

**FOTOS:** DRK KV WERNIGERODE E. V.; DRK KV WANZLEBEN E. V.; DRK KV BITTERFELD E. V.; DRK KV WERNIGERODE E. V.; DRK KV BITTERFEKD E. V.

KV WANZLEBEN

# Rot-Kreuz-Zentrum „Obere Aller“ feiert Jubiläum

Der Kreisverband Wanzleben feiert das fünfjährige Bestehen des Rot-Kreuz-Zentrums „Obere Aller“ im Herzen des Bördedorfes Eilsleben. Hier hatte der Kreisverband vor fünf Jahren erstmals ein Zentrum mit fünf verschiedenen Einrichtungen unter einem Dach errichtet. So ergänzen sich die häusliche Pflege und die vielfältigen Angebote der Begegnungsstätte, welche einst zwei eigenständige Einrichtungen waren, mit neuen Angeboten. Eine Tagespflegestation entlastet seitdem pflegende Angehörige. Darüber hinaus tragen die zwölf barrierefrei errichteten Wohnungen dazu bei, dass Menschen trotz Einschränkungen weitestgehend eigenständig und selbstbestimmt leben können. Eine ambulant betreute Wohngemeinschaft mit elf Bewohnern stellt eine Alternative zum Pflegeheim dar. Ehrenamtliche Helfer sind eine wertvolle Ergänzung und eine große Bereicherung der Einrichtung. Auch die Kinder aus den Kindergärten oder der Grundschule sind regelmäßig herzlich willkommen. Am 1. August wird das Jubiläum groß gefeiert. Angehörige, Bewohner, ehemalige Nachbarn und Bekannte sind herzlich eingeladen. Mit Rahmenprogramm, musikalischer Unterhaltung und bester Versorgung will sich der Kreisverband für das entgegengebrachte Vertrauen der Kunden und die Unterstützung der engagierten Freiwilligen und Kooperationspartner bedanken.



**Jubiläum in Eilsleben**: Der fünfte Geburtstag des Rot-Kreuz-Zentrums „Obere Aller“ bietet einen Grund zum Feiern

**Sandra Bergeest**

KV BITTERFELD

# „Die wilden Siebziger“ – Faschingsparty im Altenheim

Jedes Jahr um die närrische Zeit sind die Bewohner des DRK-Altenpflegeheims Schlaitz schon voller Vorfreude auf die Faschingsveranstaltung. Die Mitglieder des Ortsvereins Schlaitz bereiten sich monatelang darauf vor. Immer wieder finden sie ein neues Motto, das den Bewohnern Freude und Spaß bereitet. In unzähligen Stunden der Freizeit wurde das Programm geprobt und einstudiert. So standen in diesem Jahr „Die wilden Siebziger“ auf dem Programm. Jeder Bewohner bekam am Einlass einen kleinen Faschingshut oder ein fesches Tuch. Pünktlich wurde die Party durch die Musik von Nina Hagen mit ihrem Hit „Du hast den Farbfilm vergessen“ eröffnet. Sofort konnten die Gäste mit einstimmen. Viele Stars aus den Siebzigern waren bei den Bewohnern zu Gast, so zum Beispiel ABBA, die Gebrüder Blattschuss, die Saragossa-Band, Mike Krüger oder Juliane Werding. Heinz Ehrhardt erheiterte das Publikum mit seinen kurzen Reimen. Natürlich durfte die Polonaise zum Abschluss nicht fehlen. Es wurde mitgesungen und geschunkelt. So verging der lustige Nachmittag wie im Fluge. Der Lohn für alle Künstler war der riesige Applaus von allen Besuchern. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Künstler, die von den Ortsvereinsmitgliedern dargestellt wurden. Jetzt heißt es, bereits für das Sommerfest das Programm zusammenzustellen und in der Freizeit alles vorzubereiten. Der Ortsverein Schlaitz wurde 1999 gegründet. Sehr aktiv ist er in den Bereichen der Seniorenarbeit, Blutspende und in der Sportgruppe „Gesund und fit“. Wer Lust und Laune hat, sich in seiner Freizeit im Ortsverein zu engagieren, ist herzlich willkommen. Ansprechpartnerinnen sind Angela Donaj und Bettina Meißner, Tel. 034955 32000.



**Ein lustiger Nachmittag:** Das bunte Faschings-Programm begeisterte die Bewohner

**Mario Schmidt/Andrea Meier**

KV WERNIGERODE

## DRK-Sammlerherz in Wernigerode

Für Wernigerode ist er ein echtes Geschenk: Alexander Preisler sammelt alles, was mit dem DRK allgemein und insbesondere mit dem DRK in Wernigerode zu tun hat. So hat er auch herausgefunden, dass der Kreisverband seinen Ursprung vor 150 Jahren hatte. In einem Aufsatz schilderte er die Geschichte des Kreisverbands.

In seiner Schatzkammer finden sich Regale voll mit allem, was das DRK einmal hergestellt hat: Anstecker, Abzeichen, Pokale, Modelautos und gerahmte Urkunden aus der Gründungszeit. Im hinteren Teil des Raumes hat er alte Dienstbekleidungen aus verschiedenen Jahrzehnten aufgehängt. Stolz zeigte er bei einem Besuch eine Urkunde von 1926. Es war die Urkunde des 60-jährigen Jubiläums des vaterländischen Frauenvereins Wernigerode. Alexander Preisler sammelt seine Objekte in ganz Europa und auf der ganzen Welt. Oft ist er auf Tauschbörsen unterwegs, um neue Sachen zu finden.

**Eckhard Schulz**




**Echte Schätze:** Sammler Alexander Preisler (l.) zeigte Eckhard Schulz sein privates Museum



KV ZEITZ

## Pfannkuchen, Luftschlangen und Musik

Am Rosenmontag freuten sich viele Heimbewohner im DRK-Pflegezentrum in Zeitz als zu einem gemütlichen närrischen Treiben bei Obstbowle und Pfannkuchen geladen wurde. Mit bunten Girlanden, Luftschlangen und musikalischer Begleitung wurde der Tag angestimmt. Es wurde gesungen, geklatscht und geschunkelt. Die Heimbewohner hatten viel Spaß an diesem Nachmittag und freuen sich schon auf die nächste Veranstaltung.

**Juliane Hönig**

KV WEISSENFELS

## Henry und Mischi im DRK-Kindergarten SüdstadtKnirpse

Das Team der DRK-Kindertageseinrichtung SüdstadtKnirpse hat es sich zur Aufgabe gemacht, das musikpädagogische Konzept Henry und Mischi in ihre pädagogische Arbeit mit einfließen zu lassen. Dieses vermittelt den Kindern spielerisch die sieben Rot-Kreuz-Grundsätze und die Arbeit des Roten Kreuzes. Begonnen haben die größeren Kinder der Kindertageseinrichtung SüdstadtKnirpse mit dem Rotkreuzgrundsatz Einheit. Deshalb besuchten sie, wie schon so oft, die geriatrische Tagespflege, die sich ebenfalls im Mehrgenerationshaus befindet. Die Kinder spielten mit den „Omas und Opas“ das alte Kinderspiel „Mein rechter, rechter Platz ist leer…“. Um das Ansprechen gegenseitig leichter zu machen, gab es für jeden ein Schild mit verschiedenen Symbolen, passend zum Thema DRK. So hieß es dann „… ich wünsche mir die Spritze, das Flugzeug oder das Kreuz her.“ Alle Teilnehmer der Runde hatten großen Spaß an dem Spiel und wollen so etwas gern wiederholen.

**Peggy Land**




**Einheit erfahren im Mehrgenerationenhaus:** So lernen die SüdtstadtKnirpse spielerisch die sieben Rot-Kreuz-Grundsätze

**FOTOS:** DRK KV WANZLEBEN E.V.; DRK KV BITTERFELD E.V.; DRK KV WERNIGERODE E.V.; DRK KV ZEITZ E.V.; DRK KV WEISSENFELS E.V.

KV QUEDLINBURG

# Rückblick der Bergwacht Thale

Auf der Jahreshauptversammlung der Bergwacht Thale im März ließ Leiter Jens Kowalewski das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren. Mit 13 Einsätzen wurde die Bergwacht vergleichsweise wenig alarmiert, jedoch gab es sehr aufwendige Einsätze. Im Winter halfen 30 Kameraden aus Thale auf verschiedenen Skipisten im Oberharz bei der Absicherung und Rettung. Hinzu kommen die Wochenenddienste, in der Bergwachthütte im Bodetal von Mai bis Oktober. Viel Energie wurde 2017 auch in die Werterhaltung der Bergwachthütte gesteckt.

An vier Wochenende fanden Ausbildungen im Gelände statt. Fünf Kameraden nahmen am Winterrettungslehrgang in der Rudolfshütte am Weisssee erfolgreich teil. Wichtigster Termin ist in jedem Jahr das Ausbildungs- und Prüfungswochenende Sommerrettung in Schierke, zu dem 2017 insgesamt 17 Teilnehmer und Ausbilder aus Thale anreisten. Gemäß der neuen Prüfungsordnung Bergwacht, fand für Sachsen-Anhalt in Thale erstmalig der Eignungstest Sommer erfolgreich statt. Das war für einige Bergwachtanwärter der Start, auf dem Weg, zur aktiven Einsatzkraft.

Aktiv wurde auch mit der Jugendbergwacht gearbeitet und fast jeden Freitagnachmittag etwas unternommen.

Zuletzt dankte Jens Kowalewski allen Spender und Sponsoren, egal ob sie direkt die Bergwacht Thale oder den Förderverein der Bergwacht Thale unterstützten, und hob die gute Zusammenarbeit mit der DRK Rettungswache Quedlinburg hervor. ■

**Peggy Land**



**60 und 65 Jahre bei der Bergwacht:** Übergabe der Ehrenurkunden an Wolfgang Knochenhauer (m.) und Dieter Kowalewski (2.v.r.)

**Jubilare:**

**15 Jahre** Uwe George
**20 Jahre** Andreas Kowalewski
**40 Jahre** Thomas Gundermann, Frank Tockhorn, Uwe Wisotzki, Thomas Wolfram
**45 Jahre** Hans-Jürgen Tobin
**50 Jahre** Alfred Stierand
**60 Jahre** Wolfgang Knochenhauer
**65 Jahre** Dieter Kowalewski (Gründungsmitglied)




**Neu ausgestattet:** Die Kursleiterinnen freuen sich über das Material

KV WANZLEBEN

# Neues Material für Kursleiter

Dank der Weihnachtsspendensammlung im vergangenen Jahr konnten die Kursleiter für Seniorengymnastik im Kreisverband Wanzleben mit neuem Übungsmaterial ausgestattet werden. Mit neuen Therabändern, Bällen, Gymnastikstäben, Kirschkernsäckchen, Igelbällen und Tüchern kann das Gymnastikangebot nun noch abwechslungsreicher gestaltet werden. Der Kreisverband richtet Gymnastikkurse für rund 150 Senioren in zwölf Orten seines Gebiets aus. Es finden vier Kurse mit jeweils einer Gesamtdauer von zehn Wochen statt. Sie stehen allen reifen Interessierten offen. Mit einem angemessenen Bewegungsprogramm kann in jedem Alter begonnen werden. Es ist nie zu spät, etwas für seine Gesundheit zu tun. Das Angebot unter qualifizierter Anleitung soll helfen, auch im Alter fit und beweglich zu bleiben.

Die Gruppenstunden bieten ein abwechslungsreiches Programm. Sei es im Liegen oder im Sitzen – jeder kann auf seine Weise mitmachen. Unterstützt durch Musik regen Bewegungsspiele zu einem ungezwungenen Miteinander an. ■

**Carolin Sauer**



KV ZEITZ

## Karfreitag im Pflegezentrum Zeitz

Am Karfreitag trafen sich die Bewohner des Hauses nachmittags zum gemeinsamen Kaffeetrinken. Die Bewohner sprachen über Osterthemen, trugen Gedichte vor und sangen Frühlingslieder. Anschließend blieb an diesem schönen Nachmittag noch Zeit, sich auch ausgiebig über andere Themen auszutauschen. ■

**Sidney Stadelmann**

KV ZEITZ

## Spende vom Lions Club

Der Kreisverband Zeitz freut sich über neue gelbe Sicherheits-LED-Taschenlampen für die Schnelleinsatztruppe (SEG), die vom Vorstandsvorsitzeden des Lions Club in Zeitz, Peter Hassler, übergeben wurden. ■

**Ingo Gerster**




KV WERNIGERODE

## Schulung für Erste Hilfe Ausbilder

Insgesamt zehn neue Erste-Hilfe-Ausbilder haben im März an einer Schulung des Bildungswerks des DRK Landesverbands Sachsen-Anhalt teilgenommen. Sie kamen aus den Kreisverbänden Wanzleben, Halle, Börde, Bernburg, Staßfurt/Aschersleben, Wernigerode und Wittenberg. Die Referenten waren Christian Hensel und Eckhard Schulz vom Kreisverband Wernigerode. Den Anwärtern wurde das neue Basispaket Erste Hilfe und die Lehrunterlage „Erste Hilfe am Kind“ nahegebracht. Dies war eine Menge Theorie, aber auch an praktischen Beispielen und Lehrproben mussten die Teilnehmer ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. An den Abenden trafen sich einige zu einem Austausch des am Tag erlebten. Auch wurden diese Treffen genutzt, um sich kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Dieser Lehrgang befähigt die Teilnehmer zum eigenständigen Durchführen von Rotkreuzkursen in der Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe sowie der Rotkreuzkurse „Erste Hilfe am Kind in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen“. ■



**Zehn neue Erste-Hilfe-Ausbilder:** Die Teilnehmer wurden in Theorie und Praxis geschult

KV WANZLEBEN

## Alt & Jung baggern im Sand

Seit 2010 gehört Beachvolleyball zum festen wöchentlichen Sommer-Angebot der DRK-Begegnungsstätte Wormsdorf. Jeden Mittwoch ab 20. Juni (mit Angrillen) bis Ende des Sommers am 22. August (mit Abgrillen) treffen sich Jung & Alt ab 19 Uhr beim „Baggern“ im Sand. ■

**Ingrid Siedentopf**

i

Weitere Informationen unter www.drk-wormsdorf.de



**Baggern im Sand:** Die Volleyballer kämpfen um jeden Punkt

**FOTOS:** DRK KV QUEDLINBURG E. V.; DRK KV WANZLEBEN E. V.; DRK KV ZEITZ E. V. (2); DRK KV WERNIGERODE E. V.; DRK KV WANZLEBEN E. V.

KV HALLE-SAALKREIS-MANSFELDER LAND

# Gratulation zum Rätselgewinn



Ende Februar übergab der Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land Birgit Nicolai aus Nauendorf ihr Gewinnerpräsent. Die gebürtige Mansfelderin ist als Lehrerin in der Sekundarschule Wallwitz tätig. Vorher betreute sie beim Landesjugendamt Kinder- und Jugendeinrichtungen, prüfte Konzepte und personelle Ausstattung. Außerdem ist sie Ersthelferin. Ihr Mann war jahrelang Blutspender. Auf die Frage, wie sie Fördermitglied wurde, antwortete sie: „In den 90er-Jahren erhielten wir Post vom Roten Kreuz mit der Bitte um finanzielle Unterstützung. Seitdem spenden wir und wissen, auch durch das Rotkreuz-Magazin, was mit unserem Geld alles umgesetzt werden kann."

**Wieland Kunze**






**Sie kannte schon früh ihr berufliches Ziel:**
Mandy Beier (r.) arbeitet gern mit Menschen

KV BITTERFELD

# Ihr Herz schlägt für das DRK

Schon als kleines Mädchen stand für Mandy Beier fest, dass sie später einmal mit Menschen arbeiten und Menschen helfen möchte. Heute hat die zweifache Mutter ihr Ziel erreicht: Als Ausbildungsbeauftragte ist sie im Kreisverband für die Aus- und Weiterbildung in Erster Hilfe zuständig. „Diese Aufgabe, Menschen die lebenswichtigen Erste-Hilfe-Maßnahmen zu vermitteln, macht mir großen Spaß", ist sich Beier sicher.

Erste Erfahrungen in der Ersten Hilfe sammelte sie beim Jugendrotkreuz. Doch zunächst erlernte sie den Beruf einer Bürokauffrau. 2005 absolvierte sie die Ausbildung zur Rettungssanitäterin. In der ambulanten Pflege war sie dann zehn Jahre tätig. „In der Pflege habe ich alle Charakterzüge der Menschen kennengelernt, was nicht immer einfach war. Trotzdem habe ich sehr gern dort gearbeitet", so Beier. Da sie mehr Zeit für ihre Kinder haben wollte, nahm sie die Chance war, im Kreisverband Bitterfeld-Zerbst/Anhalt als Ausbildungsbeauftragte zu arbeiten. Ehrenamtlich ist sie sehr aktiv in der Sanitätsbereitschaft. Ihr Wissen und Können fanden in der Wahl zur Kreisbereitschaftsleiterin Anerkennung. Hier plant und organsiert sie die Einsätze der Sanitätsbereitschaft. „Obwohl es manchmal sehr stressig ist, alle Absicherungen organisationstechnisch und auch personell zu bewältigen, mache ich das sehr gern", so Beier. Für sie ist es eine Berufung. Große Anerkennung findet sie bei allen Kollegen und den Kameraden der Sanitätsbereitschaft.

**Mario Schmidt**

**i**

Die Sanitätsbereitschaft ist auch immer auf der Suche nach neuen Kameraden. Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit in der Sanitätsbereitschaft haben, sind Sie herzlich willkommen. Informationen und Auskünfte erhalten Sie unter 03493-376213 oder 03493-376223.

# Bundespräsident lobt Ehrenamt

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat bei seinem Antrittsbesuch in Sachsen-Anhalt zusammen mit Ministerpräsident Reiner Haseloff das Ehrenamt in Sachsen-Anhalt gelobt. 120 Ehrenamtliche wurden hierzu ins Jagdschloss nach Letzlingen geladen. Unter ihnen auch Florian Falky.

Anlässlich des Antrittsbesuchs von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 14. Februar lud Ministerpräsident Reiner Haseloff im Jagdschloss Letzlingen zum Ehrenamtsempfang. Beide würdigten das ehrenamtliche Engagement als wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl. Als Dank und Anerkennung für das geleistete Engagement wurden 120 Ehrenamtliche eingeladen. Unter ihnen auch Florian Falky, Mitglied der JRK-Landesleitung. „Ich freue mich sehr über die Einladung und die damit erreichte Aufmerksamkeit, die dem Ehrenamt auf diese Weise zuteil wird," freute sich Falky und führte weiter an: „Ohne das Ehrenamt würden viele gemeinnützige Angebote gar nicht verwirklicht werden."

In seiner leitenden Funktion ist Florian Falky vor allem für die Bereiche Landeswettbewerbe und Großveranstaltungen sowie die Kampagnenarbeit zuständig. Darüber hinaus leitet er eine Gruppe des Stendaler Jugendrotkreuzes im DRK Kreisverband Östliche Altmark. Er begleitet die Kinder und Jugendlichen wöchentlich in Gruppenstunden ehrenamtlich auf ihrem Weg im Roten Kreuz.

Florian Falky ist einer von insgesamt 3 000 Jugendrotkreuzlern in Sachsen-Anhalt. Die JRKler engagieren sich ehrenamtlich für Soziales, Gesundheit, Umwelt, Frieden und internationale Verständigung in Sachsen-Anhalt. Neben den außerschulischen Angeboten können sich Kinder und Jugendliche beim Einsatz in Schwimmbädern, an Flüssen sowie Seen engagieren. Auch für Abenteurer gibt es Aktionen am und auf dem Berg. Ein weiterer großer Baustein ist der schulische Bereich. Hier können schon die Jüngsten helfen und sich in Grund- und weiterführenden (Ganztags-) Schulen engagieren.Mit ihrem sozialen Engagement helfen die vielen tausend Ehrenamtlichen nicht nur anderen, sie entwickeln sich auch persönlich weiter und prägen das gesellschaftliche Klima in Deutschland, indem sie Verantwortung übernehmen. ■



**Große Ehre:** Florian Falky (r.) traf Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier beim Ehrenamtsempfang in Letzlingen

**i**

Weitere Informationen zum Jugendrotkreuz erhalten Sie unter http://www.jrk-sachsen-anhalt.de, direkt von Monika Rockrohr unter der Telefonnummer 0391 61068941 oder via E-Mail: jugendrotkreuz@sachsen-anhalt.drk.de.

# Startschuss für 2018



**Startschuss beim JRK:** In Haldensleben traf sich die Landesleitung mit seinen Mitgliedern zur Auftaktveranstaltung

Anfang des Jahres fand die Startschussveranstaltung des JRK-Landesverbands für das Jahr 2018 in Haldensleben statt. Zu Beginn wurden die Ziele von der Landesleitung vorgestellt, welche zusammen mit den Mitgliedern in 2018 umgesetzt werden sollen.

Danach ging es in einen interessanten Vortrag über die Finanzierungsmöglichkeiten von Mikroprojekten oder ins Landesleitungscafé, wo es eine offene Gesprächsrunde gab und die neue JRK-Website für Sachsen-Anhalt vorgestellt und näher erklärt wurde.

Nach einer leckeren Stärkung besuchte die stellvertretende JRK-Bundesleiterin Mandy Merker die Veranstaltung. Von ihr konnten die Teilnehmer viel über Methoden und über den Inhalt sowie die Ziele der neuen Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?" lernen.

Danach neigte sich die Veranstaltung langsam dem Ende zu und alle machten sich wieder auf den Heimweg. Die JRKler bedankten sich für die tolle Veranstaltung und freuen sich auf alles, was in diesem Jahr noch auf sie zukommt. ■

**Jasmin Gräser**

FOTOS: DRK KV HALLE-SAALKREIS-MANSFELDER LAND E.V.; DRK KV BITTERFELD E.V.; DRK LV SACHSEN-ANHALT E.V. (2)





**Erfolgreiches Projekt:**
Seit 2016 engagiert sich der Landesverband für die Integration von Flüchtlingen

# Wir gehen GEMEINSAM

Ein Flüchtlingsprojekt des DRK Landesverbands berät und betreut Geflüchtete aus aller Welt: Mithilfe von individueller, anonymer und niederschwelliger Sozialberatung werden Frauen mit Fluchterfahrung und andere besonders schutzbedürftige Personengruppen unterstützt.

Das Projekt „Wir gehen GEMEINSAM“ läuft das gesamte Jahr 2018 und wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration gefördert.

Die Projektinhalte basieren auf Erfahrungen und Bedarfen, aus zwei vorherigen Projekten des Landesverbands aus den vergangenen zwei Jahren, die in Kooperation mit vier Kreisverbänden durchgeführt wurden. Inhalte waren damals kulturpädagogische Maßnahmen für Flüchtlinge, einschließlich Fortbildungsangebote für Mitarbeiter und niedrigschwelliger Berufsberatung. Das Projekt 2018 „Wir gehen GEMEINSAM“ beinhaltet die niederschwellige Betreuung und Beratung von Frauen, Jugendlichen und Familien mit Fluchterfahrung sowie Fortbildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen für DRK-Mitarbeiter.

## Betreuung und Beratung

Im Rahmen des Projektes sollen Zugangswege zu Regeleinrichtungen und anderen Beratungsstellen geschaffen werden. Die Vermittlung an weitere Stellen, die zur gesellschaftlichen Integration in Magdeburg und Umgebung beitragen, zum Beispiel Sport- und Sprachkursangebote, wird ebenfalls angeboten. Nach Bedarf werden fehlende Maßnahmen durch das Projekt bereitgestellt. So gibt es derzeit Vorbereitungen zu einem Erste-Hilfe-Kurs am Kind speziell für geflüchtete Frauen.

Eine gezielte Einzelfallbegleitung soll zusätzlich die Potenziale der Zuwanderer ermitteln sowie darauf zugeschnittene Integrationsmaßnahmen zusammenstellen. Dabei soll der Integrationsprozess gezielt initiiert, gesteuert und begleitet werden. Die Beratung soll als vertrauensvoller Wegbegleiter für Hilfesuchende dienen und zudem pragmatische und lösungsorientierte Hilfen bei der Durchsetzung individueller Rechte von Flüchtlingen anbieten. Außerdem sollen durch das Projekt die Selbsthilfepotenziale der zu beratenen Personen gestärkt werden.

## Fortbildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen

Um die Mitarbeiter der Kreisverbände sowohl fachlich als auch inhaltlich stets fortzubilden, werden im Rahmen des Projekts „Wir gehen GEMEINSAM“ Fortbildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen für Mitarbeiter in der Beratung und Betreuung von Migranten etabliert. 2018 stehen vor allem weiterführende Supervisionsangebote im Fokus der Maßnahmen. Derzeit nehmen Mitarbeiter aus fünf DRK Kreisverbänden an den Supervisionen teil. ■

i

Fragen zum Projekt beantworten Nicole Schimrasczyk (Telefon: 0391 610 689 53 oder Mail: nicole.schimrasczyk@sachsen-anhalt.drk.de) und Gabriele Winkel (Telefon: 0391 610 689 52 oder Mail: gabriele.winkel@sachsen-anhalt.drk.de)

# Held_innencamp des JRK



Ein Held ist eine Person, die etwas ganz Besonderes getan hat. Sie besitzt großen Mut, Stärke und unterstützt andere Menschen. Das Jugendrotkreuz will zeigen, dass JEDER ein HELD sein kann!

Die Projektgruppe (PG) „Held_innencamp 2018“ besteht aus sechs Helden aus dem gesamten Landesverband. Diese planen und veranstalten ein tolles, buntes, abenteuerliches und spannendes Begegnungswochenende. Alles, was die Teilnehmer beim Held_innencamp erleben, kommt aus den kreativen Köpfen dieser JRKler. Sie begannen im Januar 2018 mit den Vorbereitungen und werden bis nach dem Camp im August aktiv tüfteln, damit alles super heldenhaft wird! Außerdem grübeln Melanie Koch und Florian Falky aus der JRK-Landesleitung sowie Pauline Dinter, die JRK-Bildungsreferentin, mit.

Das Held_innencamp findet vom 26. bis 28. August 2018 statt. Dort werden aus den Teilnehmern die Heldenkräfte in verschiedenen Workshops, Angeboten und Aktionen herausgekitzelt. Außerdem wird der Rotkreuz-Spirit vermittelt und weitergegeben. Ein unvergessliches Camp-Wochenende ist damit garantiert! ■

**Melanie Koch**

# Fachtagung DRK-Rettungsdienst in Wernigerode

Geschäftsführungen und Rettungsdienstleitungen tagten im März zum Thema Rettungsdienst.

Der Rettungsdienst steht bundesweit vor großen Herausforderungen. Insbesondere in Sachsen-Anhalt steht das DRK nach der Novellierung des Rettungsdienstgesetzes den ersten Auswahlverfahren im Rettungsdienst (unter den Anwendungsmöglichkeiten der Bereichsausnahme) gegenüber. Fachlich wird aktuell zusätzlich über die Standardarbeitsanweisungen für Notfallsanitäter diskutiert.

Insgesamt hat sich der Rettungsdienst in den letzten Jahren weiterentwickelt und kann nicht mehr isoliert betrachtet werden. Der „Gesundheitliche Bevölkerungsschutz“ umfasst die aktive Verzahnung des Rettungsdienstes mit den Einheiten des Katastrophenschutzes. Dieses ist vor dem Hintergrund sich ändernder und komplexer werdender Bedrohungslagen unausweichlich. Ein fester Bestandteil des sogenannten



**Treffen in Wernigerode:** Landesgeschäftsführer Dr. Carlhans Uhle eröffnete die Tagung

„integrierten Bevölkerungsschutzsystems“ ist hierbei der Rettungsdienst.

Um diese Herausforderungen gemeinsam und effizient zu bewältigen, ist eine enge Zusammenarbeit mit allen beteiligten Strukturen unabdingbar. Am 14. und 15. März haben die Führungskräfte (Geschäftsführer und Rettungsdienstleiter) der DRK-Mitgliedsverbände zusammen mit den verantwortlichen Mitarbeitern des DRK Landesverbands auf der zweitätigen „Fachtagung Rettungsdienst“ in Wernigerode darüber beraten. Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Landesgeschäftsführer des Landesverbands Sachsen-Anhalt Dr. Carlhans Uhle. Wesentliche Themen dieser Tagung waren das Arbeits- und Vergaberecht sowie das Qualitätsmanagement im Rettungsdienst. Weiterhin referierte der Geschäftsführer der DRK & ASB Landesrettungsschule in Zusammenarbeit mit dem Koordinator für Aus- und Fortbildung zum Thema Notfallsanitäter-Ausbildung und -Prüfung sowie über die Standardarbeitsanweisung, die das Handeln und die Kompetenzen der Notfallsanitäter am Einsatzort regelt. ■

**FOTOS:** DRK LV SACHSEN-ANHALT E. V. (4)

# NEUES BILDUNGSPROGRAMM



**NEU:**
**ONLINE-KURSANMELDUNG**

## Der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt bietet ein vielseitiges Bildungsprogramm:

Kurse für alle Lebenslagen · Ausbildung für Fachkräfte · Landesrettungsschule · Berufsfachschule Altenpflege

**Das komplette Bildungsprogramm mit Onlineanmeldung finden Sie auf**
**www.sachsen-anhalt.drk.de/angebote/bildungsangebote/aus-fort-und-weiterbildung.html**